

Heute

Fussball

Spieltagsöffnung in Gelsenkirchen

Zum Auftakt der 22. Runde der 1. Deutschen Bundesliga empfängt der FC Schalke 04 heute um 20.30 Uhr Mainz 05. Die Gastgeber sind im Kampf um die Champions-League-Plätze ebenso auf Punkte angewiesen wie die Rheinlössen, die derzeit nur knapp hinter den Europa-League-Rängen liegen.

www.volksblatt.li

Fussball

Grichting weitere Saison bei GC

ZÜRICH Die Grasshoppers haben den Vertrag mit Abwehrchef Stéphane Grichting (35) um eine weitere Saison bis 2015 verlängert. Der 44-fache Schweizer Internationale verfügt über EM-, WM- sowie langjährige Ligue-1-Erfahrung (Auxerre). Der Walliser steht bereits seit 2012 beim Grasshopper-Club Zürich unter Vertrag. Damals kam er ablösefrei aus dem Burgund nach Zürich. (si)

Milan wohl zehn Tage ohne Balotelli

MAILAND Schlechte Nachrichten für die AC Milan: Der italienische Nationalspieler Mario Balotelli wird dem Mailänder Spitzenverein voraussichtlich zehn Tage fehlen. Der Stürmer hatte sich bei der bitteren 0:1-Niederlage im Champions-League-Achtelfinale gegen Atletico Madrid eine Schulterverletzung zugezogen und musste in der 77. Minute ausgetauscht werden. (id)

Formel 1

Lotus vertraut auf Renault-Motoren

BAHRAIN Der Formel-1-Rennstall Lotus geht auch künftig mit Renault-Motoren an den Start. Die Vereinbarung zwischen dem Team und dem französischen Motorenhersteller wurde am Rand der aktuellen Testfahrten in Bahrain verkündet und gilt für 2014 «und darüber hinaus». (id)



SRCV-Legionär Borja Golan (vorn) und Daryl Selby lieferten sich auf Position 1 ein packendes Duell – mit dem besseren Ende für den Vaduzer. (Foto: Michael Zanghellini)

Spektakulärer Spitzenkampf: SRCV und GC trennen sich 2:2

Squash Squashsport vom Feinsten in Vaduz: Im Topspiel der NLA spielten der SRCV und die Grasshoppers 2:2 – das Duell sollte keine Wünsche offen lassen.

VON MARCO PESCIÒ

Es war ein Spitzenkampf, der seinem Namen mehr als gerecht wurde. Der SRC Vaduz und die Grasshoppers schenken sich nichts, lieferten sich auf allen vier Positionen spannende Duelle. Die zahlreichen Zuschauer im Squash-House Vaduz

wurden für ihr Kommen bestens entschädigt – vor allem die Partie auf Position 1 war an Spektakel kaum zu überbieten. Der Vaduzer Top-Legionär Borja Golan (Weltnummer 6) setzte sich gegen GC-Punktegarant Daryl Selby (Weltnummer 10) 3:1 durch. «Es war ein sensationelles Spiel», staunte auch SRCV-Teamkollege Marcel Rothmund nach der Partie. Golan vermochte auf den Rückstand im ersten Satz zu reagieren, spielte vor allem seine physischen Vorteile aus. Der Spanier überzeugte einmal mehr mit seiner feinen Technik und der gnadenlosen Effizienz. Ebenso klar gewann Davide Bianchetti seine Par-

tie auf Position 2. Der Vaduzer behielt beim 3:1 gegen Andre Hasker verdientermassen die Oberhand. Obschon sich die beiden auf Augenhöhe begegneten, war Bianchetti in den entscheidenden Situationen wacher und kaltblütiger.

GC holt zwei Punkte, Vaduz einen Niederlagen musste der SRCV hingegen auf den Positionen 3 und 4 hinnehmen. Roger Baumann und Marcel Rothmund verloren ihre Spiele klar, wobei beiden in Sachen Kampfgeist nichts vorgeworfen werden konnte. Baumann gab nach seiner Schulterverletzung sein Comeback – und wurde von Jonas Dähler so-

gleich bis aufs Äusserste gefordert. Letztlich reichte es ihm, genauso wenig wie Rothmund, aber nicht für einen Satzgewinn. Die deutlichen Resultate auf den Positionen 3 und 4 sollten am Ende ausschlaggebend sein für die Punkteverteilung: GC siegte nach Sätzen 8:6 und bekam dafür zwei Punkte, der SRC Vaduz musste sich mit einem Zähler begnügen.

SRC Vaduz – GC 2:2 (6:8 nach Sätzen)
Position 1: Borja Golan – Daryl Selby 3:1 (5:11, 11:4, 11:5, 11:2). – Position 2: Davide Bianchetti – Andre Hasker 3:1 (11:9, 10:12, 11:7, 11:3). – Position 3: Roger Baumann – Jonas Dähler 0:3 (7:11, 9:11, 9:11). – Position 4: Marcel Rothmund – Paul Steel 0:3 (4:11, 3:11, 6:11).

Nullnummer in Tel Aviv: Basel mit wertvollem Remis

Fussball Der FC Basel geht mit guter Ausgangslage ins Rückspiel des Europa-League-Sechzehntelfinals am kommenden Donnerstag. Der letztjährige Halbfinalist spielt bei Maccabi Tel Aviv 0:0. Dort wartet möglicherweise Redbull Salzburg, das sich überraschend bei Ajax Amsterdam mit 3:0 durchsetzte.

Der FC Basel war gekommen, um Maccabi die Laune zu verderben. Während den Israelis anzusehen war, dass sie sich nach einem ähnlich verrückten Match sehnten wie im letzten August, als sich die beiden Teams 3:3 getrennt hatten, konnte es dem Schweizer Meister nicht langsam und kontrolliert genug gehen. Murat Yakin hatte mit Marek Suchy, Arlind Ajeti und Gaston Sauro drei Innenverteidiger in die Startformation befördert. Dazu kamen die nicht sonderlich offensiv eingestellten Aussenverteidiger und drei defensive Mittelfeldspieler. Für die Aktionen nach vorn hätten bis zu ihrer Auswechslung Matias Delgado und Giovanni Sio sorgen sollen.

Kein Gegentor: Ziel erreicht

Aber in erster Linie ging es dem FC Basel darum, das Hinspiel ohne Gegentreffer zu überstehen. Er stand mit seiner Fünferabwehr äusserst kompakt und liess so gut wie keine

Gefahr auf das Tor von Yann Sommer zukommen. Der einzige Torschuss in der ersten Halbzeit von Barak Itzhaki nach neun Minuten war für den Basler Keeper keine Heraus-

forderung. Maccabi, durchaus mit Elan in die Partie gestartet, gingen rasch die Ideen aus. Die Angriffe zerschellten lange Zeit am Basler Beton. Nach einer halben Stunde sorgten

bereits gelungene Flanken für Euphorie auf den Rängen des Bloomfield Stadiums, das mit etwas mehr als 13 500 Zuschauern ausverkauft war. Leicht ins Wanken geriet das Basler Ensemble nur im letzten Viertel der Partie einige Male. Am nächsten kam Maccabi dem Siegtreffer in der 72. Minute: Eran Zahavi kam aus idealer Position zum Abschluss. Sommer war zur Stelle und rettete stark. Danach flogen zwar noch einige Bälle gefährlich durch den Basler Strafraum, doch der Schlusssturm der Gastgeber blieb ohne Konsequenzen.

Offensiv weitgehend harmlos

Basel tat das Nötigste und ging nie ein Risiko ein. Yakin, der bereits verletzungsbedingt ohne Marco Streller auskommen musste, verzichtete auf weitere Leistungsträger freiwillig. Valentin Stocker, Fabian Frei, Kay Voser und Marcelo Diaz, die am letzten Wochenende gegen den FC Sion alle von Beginn weg gespielt hatten,

waren zunächst auf der Ersatzbank. Dem Spielfluss waren die Wechsel nicht förderlich. So sicher der FCB den Gegner in der Defensive kontrollierte, so harmlos waren seine Bestrebungen in der Vorwärtsbewegung. (si)



Matias Emilio Delgado (links) und der FCB spielten in Israel 0:0. (Foto: RM)

EUROPA LEAGUE

Sechzehntelfinals, Hinspiele	
Maccabi Tel Aviv – FC Basel	0:0
Machatschkala (Russ) – Genk (Be)	0:0
Swansea City – Napoli	0:0
Tschernomoretz Odessa – Lyon	0:0
Dnjepropetrowsk – Tottenham	1:0 (0:0)
Dynamo Kiew – Valencia	0:2 (0:0)
Esbjerg (Dä) – Fiorentina	1:3 (1:3)
Juventus Turin – Trabzonspor	2:0 (1:0)
PAOK Saloniki – Benfica Lissabon	0:1 (0:0)
Slovan Liberec (Tsch) – Alkmaar	0:1 (0:0)
Ajax Amsterdam – Salzburg	0:3 (0:3)
Betis Sevilla – Rubin Kasan	1:1 (1:0)
FC Porto – Eintracht Frankfurt	2:2 (1:0)
Lazio Rom – Rasgrad (Bul)	0:1 (0:1)
Maribor – FC Sevilla	2:2 (1:0)
Pilsen – Schachtjor Donezk	1:1 (0:0)

Rückspiele am 27. März.